



LITURGISCHE BAUSTEINE

Für Bestattungen (nicht nur) in Zeiten von Corona

VERABSCHIEDUNG UND KONDULATION BEI EINER TRAUERFEIER OHNE KÖRPERKONTAKT

Gemeinsam haben wir Abschied genommen.

Nun gehen wir wieder auseinander.

NN fehlt unter uns.

Gern würden wir uns in den Arm nehmen, um uns zu zeigen: Wir sind verbunden in der Trauer um NN. Wir sind füreinander da.

Die, die NN am liebsten hatten, treten zuerst an sein/ihr Grab.

Ein letzter Blick. Ein Gedanke. Erdwurf.

Dann treten wir an das Grab.

Und wenn ich vor die trete, die NN am liebsten hatten, dann schaue ich sie an, lächele, sage Worte, wenn ich mag.

Und wenn wir wieder dürfen und können – dann werden wir uns wieder in den Arm nehmen.

Für jetzt übernimmt Gott das für uns alle: Er hält NN in seinen Händen, er birgt uns alle in seiner Hand.

Elisabeth Rabe-Winnen, Michaeliskloster Hildesheim